

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“
Psalm 139,14

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

diesen Satz höre ich nicht oft, weder von jungen noch von älteren Menschen. Da sind auf der einen Seite die Jugendlichen, die sich kritisch mit anderen vergleichen, mit ihren Idolen, ihren Freunden und den „Werbeschönheiten“. Und auf der anderen Seite sind die Älteren, die mit einem kleinen Lächeln sagen: „Ja, ja, der Lack ist ab!“

Da sind die, die in ihrem Leben wirklich nicht viel Gutes erfahren haben. Und da sind die Menschen, die große Ansprüche an sich selbst stellen und sich quälen, wenn sie diesen nicht gerecht werden.

„Ich danke dir, Gott, dass ich wunderbar gemacht bin.“ Dieser Satz kommt den wenigsten Menschen leicht über die Lippen. Viel leichter tun wir uns damit, zu formulieren, was uns an uns selbst nicht gefällt und wir als verbesserungswürdig sehen. Die meisten Menschen sind mit sich nicht zufrieden. Ihre Haut ist ihnen nicht glatt genug, sie sind nicht athletisch genug, nicht jung genug usw. Viele mühen sich darum, sich selbst zu verbessern. Darin sind wir vielleicht unverbessert. Wir arbeiten an uns – es wäre ja auch schlimm, wenn es uns egal wäre, was aus uns wird. Aber welche Ideale leiten uns dabei? Werden wir in dieser „Arbeit an uns“ immer mehr wir selbst – oder werden wir immer mehr, wie die anderen

uns haben wollen? Haben wir uns das Ziel, auf das wir zuarbeiten, selbst gesteckt oder sind unsere Ziele von anderen vorgegeben? Entdecken wir unser Begabungen und bringen diese ein oder versuchen wir andere zu kopieren? „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin“. Wer so betet weiß, dass das Leben ein Geschenk ist, weil Gott mich ins Leben rief und nicht nur meine Eltern, weil Gott mich anschaut, wie ich bin – darum bin ich wunderbar, mit meinem Aussehen, meinen Gaben und Fähigkeiten, aber auch mit meinen Fehlern und Schwächen.



Cornelia Rothe

...ist Mitarbeiterin bei esta und in der Ev. Grundschule

EIN „JAGUAR“ AUF ABWEGEN

1 uuuuuuund 2 uuuuuuund 3 ...“ ertönt es dieser Tage über den Berzdorfer See. Jeden Donnerstag gegen 17 Uhr treffen sich starke Männer und Frauen bei Wind und Wetter am Hafen des Berzdorfer Sees. Der eigentlich als Segelboot genutzte Kutter wird neuerdings nicht nur durch Windkraft angetrieben, sondern einmal in der Woche mittels Muskelkraft von 6 – 10 aufopferungsbereiten Freiwilligen. Freude bereitet nicht nur das Rudern, sondern auch die ausgiebigen Pausen mit Kaltgetränken. Wer Spaß an Sport und Gemeinschaft hat, kann sich gerne dem Ruderteam anschließen.

Johann Franke & Philipp Hänsch



UNSERE „ARCHE“ AM NORDSTRAND

RB: Hallo Dietmar, auch in diesem Jahr stehst du wieder mit der „Arche“ am Nordstrand am gleichen Platz wie im letzten Jahr, was ist in dieser Saison neu?

Dietmar: Also ich bin in diesem Jahr nicht allein hier draußen, sondern werde durch Philipp und Johann unterstützt. Das eröffnet viele neue Möglichkeiten, so können wir z. B. interessierten Besuchern unser Spielangebot besser demonstrieren und durch unser gemeinsames Tun Interesse bei der „Laufkundschaft“ wecken. Außerdem haben wir Tischtennis neu im Angebot. Und auch „Bärbel“ (unser Lastenrad) besucht uns gelegentlich.

RB: Alle Welt spricht derzeit von Corona. Was merkst du gegenwärtig am Nordstrand davon?

Dietmar: Derzeit nicht viel. Mindestabstand ist aufgrund unserer Lage problemlos möglich. Wenn das Wetter passt, ist auch wie in den letzten Jahren richtig viel los.

RB: Warum macht ihr das eigentlich hier am Nordstrand?

Dietmar: Zuerst möchten wir für die Besucher hier ein gutes Freizeitangebot schaffen. Darüber hinaus wollen wir mit unseren Gästen ins Gespräch kommen. Im Idealfall gelingt es, Vorurteile abzubauen und neue Sichtweisen auf Gott und die Welt aufzuzeigen.

RB: Vielen Dank für das Gespräch. Alles Gute für diese Saison und immer das rechte Maß von Sonne und Wolken am Nordstrand.

Die Fragen stellte *Micha Seifert*



KINDERFREIZEIT KOLLM „KÖNIGSKINDER“

Vielleicht habt ihr ja schon mit dem Gedanken gespielt, euch anzumelden und wart euch wegen Corona unsicher, ob die Freizeit stattfindet? Oder ihr hattet andere Pläne für den Sommer, die jetzt leider ins Wasser gefallen sind? Wir haben eine gute Nachricht für euch: Die Kinderfreizeit in Kollm findet statt.

Da die Gruppe als sogenannte „Isolationsgemeinschaft“ angesehen wird, müssen auch untereinander keine Abstandsregeln eingehalten werden. Aus Sicht der Corona-Auflagen sind wir dann einer Schulklasse oder KiTa-Gruppe gleichgestellt.

Im Gegensatz zu den Vorjahren, bieten wir dieses Jahr eine gemischte Freizeit für Jungen und Mädchen von 8-12 Jahren an. Gemeinsam wollen wir über verschiedene Könige, den König der Könige und was wir damit zu tun

haben, nachforschen. Außerdem werden wir natürlich Ausflüge machen, fetzige Spiele spielen, neue Freundschaften schließen und alte pflegen und jede Menge tolle Erinnerungen sammeln. Bist du dabei?

Christian Bräunling

PS: Wir sind dankbar, dass unsere Freizeit kurzfristig Unterstützung durch die Stiftung „Kirche im Dorf“ erhält.



Kalender

...zum Beten, Anpacken und Genießen!

10.-12.7.	WB 21 Outdoor-Abenteuer-Tage
19.-25.7.	Outdoor-Erlebnisfreizeit
25.7.-1.8.	Familiencamp Blowatz
9.-14.8.	Kinderfreizeit Kollm
24.-28.8.	Kinderferientage Jugendhaus „Wartburg“

Vorschau:

Mittwoch, 02.09.2020 ab 18 Uhr **Anmeldung zum Kindersachen-flohmarkt** für Flohmarkt am 11. & 12.09.2020

Redaktion: Micha Seifert
Gestaltung: Andreas Schade

VORGESTELLT:

Hallo ich bin Bärbel und ich bin neu im Jugendhaus „Wartburg“ Aber ich bin nicht immer da, weil ich gern in der Stadt unterwegs bin. Oder am See. Man kann mich hier im Jugendhaus abholen und dann zu Ausflügen mitnehmen. Das funktioniert aber nur, wenn man mich vorher reserviert. Dazu sollte man sich unter www.lastenradgoerlitz.de anmelden und dann einen Termin mit mir buchen. Oder mit meiner Verwandtschaft, denn ich bin nicht allein in Görlitz. Mit mir sind derzeit noch vier weitere Lastenräder von verschiedenen Standorten aus unterwegs. Gern möchte



te ich mich näher bei euch vorstellen: Ich bin ein Babboe City-E mit 2 Rädern und einer 7-Gang Kettenschaltung und verfüge über eine elektrische Tretunterstützung. In meiner Transportbox können bis zu 2 Kinder unterkommen. Bei schlechtem Wetter schützt man meine Transportbox mit einem Regendach. Außerdem verfüge ich über einen Gepäckträger, Rahmenschloss und einen stabilen Ständer. Mein Akku reicht für 40-60 km, dann muss ich wieder an die Steckdose. Oder ihr müsst kräftiger treten. Ich bin bis maximal 205 kg belastbar: meine Transportbox trägt bis zu 80 kg, mein Sattel hält 100 kg ab und auf meinen Gepäckträger passen 25 kg. Also, ich würde mich freuen, wenn ich demnächst bei euren Touren mit dabei sein darf.

Micha Seifert